

# Gottlieb Friedrich Kieß

## geb. 7.6.1799 in Nellingen – gest. 9.12.1867 in Reutlingen

bis 1829      Lehrer am Seminar in Esslingen  
 1829 – 1833      Mädchenschullehrer in Tübingen  
 1833 – 1837      **Reallehrer in Tübingen**  
 1837      **Ernennung zum Oberreallehrer**  
 1842 – 1852      **Vorstand der Realschule in Tübingen**  
 1852 – 1867      Professor an der Oberrealschule in Reutlingen  
 Kieß ist der erste Schulleiter der selbständig gewordenen Realschule Tübingen (vgl. Tafel 1).

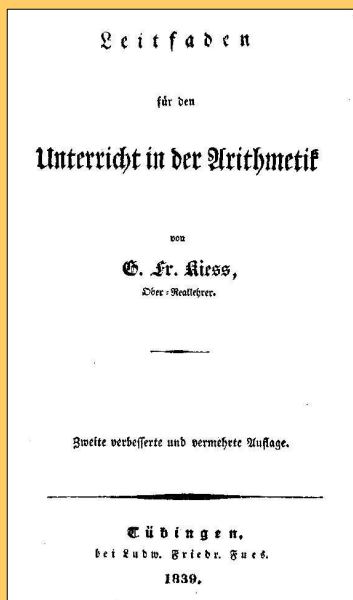
### Veröffentlichungen

1835/1839      *Leitfaden für den Unterricht in der Arithmetik*; 1. Auflage / 2. Auflage; Tübingen; Fues Verlag  
 1843      *Nachrichten über die Realschule zu Tübingen*; Tübingen; Eifert Verlag

Der Leitfaden enthält den Stoff in VII Abschnitten für Schüler von 10 bis 16 Jahren.

### Inhaltsverzeichnis

- I. Abschnitt: Die vier Species
- II. Abschnitt: Zahlensystem
- III. Abschnitt: Die Lehre von den Brüchen
- IV. Abschnitt: Die Lehre von den Proportionen
- V. Abschnitt: Auflösung verschiedener im Leben vorkommender Aufgaben
- VI. Abschnitt: Die Lehre von den Potenzen und Logarithmen
- VII. Abschnitt: Von den Progressionen



### Vom Diktieren zum eigenen Buch:

**V o r r e d e.**

Wenn das größere Publikum einige Ursache zu haben scheint, sich darüber zu verwundern, daß es die zweite Auflage des gegenwärtigen Leitfadens zuerst zu Gesicht bekommt, so möge ihm das ein Beweis seyn, daß mich nicht Sucht zum Bücherschreiben zu Herausgabe desselben verleitet habe. So gar jung ist das Büchlein eigentlich nicht mehr; seit seiner ersten Entstehung sind bald anderthalb Jahrzehnde verfloßen. Damals war ich Lehrer am Seminar zu Eßlingen, dort hatte ich es mit älteren Schülern zu thun und konnte mich zur Noth mit Diktiren behelfen. — Meine Stellung als Lehrer an der hiesigen Realschule brachte mich mit jüngeren Schülern in Verbindung. Einige Jahre versuchte ich es gleichfalls mit Diktiren, fand aber bald, wie viel Zeit damit verloren gieng. Da entschloß ich mich, einen möglichst kurz gefaßten Leitfaden drucken zu lassen, und den Schülern in die Hände zu geben; an Ostern 1835 erschien die erste Auflage desselben. Das war denn nun ein Büchlein für den Haus-

154      V. Abschnitt.  
§. 50.  
Aufgabe: Aus der Zeit, dem Zins und dem Zinsfuß das Capital zu finden.  
A u f l ö s u n g:  
Die Zeit sey = t, der Zins = x und der Zinsfuß = p; seyt man das gefuchte Capital = z, so ist nach §. 27.  
 $tz:100.1=xz$ ; mithin  
 $tz = \frac{100.z}{p}$ ; dividirt man beiderseitig durch t, so ist  
 $x = \frac{100.z}{p.t}$   
Bemerkung: Zu demselben Resultat gelangt man nach §. 27. Anmerk. 2. vermittelst der Proportion  
 $x:100 = \frac{z}{p.t}$ ; aber vermittelst der Proportion  
 $x:100 = \frac{1}{p.t} \cdot z$   
§. 51.  
Aufgabe: Aus dem Capital, der Zeit und dem Zins den Zinsfuß zu finden.  
A u f l ö s u n g:  
Das Capital sey = c, die Zeit = t und der Zins = x; seyt man den gesuchten Zinsfuß = z, so ist nach §. 27.  
 $ct:100.1 = xz$ ; mithin ist  
 $x = \frac{100.z}{ct}$

Auflösung verschiedener Aufgaben.      155  
§. 52.  
Vollständiger Satz:  
5272 fl. tragen in  $5\frac{1}{2}$  Jahren zu  $5\frac{1}{2}$  1449 fl. 48 fr. Zins.  
1. B e i s p i e l:  
Wie viel Zins tragen 5272 fl. zu  $5\frac{1}{2}$  in  $5\frac{1}{2}$  Jahren?  
E r l ö s u n g:  
Zu  $5\frac{1}{2}$  gerechnet ist der Zins in 20 Jahren dem Capital gleich, in 5 Jahren ist der Zins der vierte Theil vom Capital, also ist der gefuchte Zins etwas mehr als der vierte Theil von 5272 fl.  
A u f l ö s u n g:  
Raisonnement des Schülers: Fr.: Wornach ist gefragt? Antw.: Nach Zins. Fr.: Wenn nach Zins gefragt ist, was muß ich zuerst setzen? Antw.: Den gegebenen Zins? Fr.: Wie heißt der gegebene Zins? Antw.:  $5\frac{1}{2}$ . Fr.: Was steht jetzt? Antw.: Der Zins von 100 fl. in 1 Jahr. Fr.: Was kann ich hieraus finden? Antw.: Den Zins von 1 fl. in 1 Jahr. Fr.: Wie ist er? Antw.: 100 mal kleiner ( $\frac{1}{100}$  fl.). Fr.: Was steht jetzt? Antw.: Der Zins von 1 fl. in 1 Jahr. Fr.: Was kann ich hieraus finden? Antw.: Den

**Klassen, Fächer, Studententafel**  
der Realschule (1842)  
Schüler vom 6. – 8. Jahr werden im Lyzeum unterrichtet.

**Erste Real-Klasse (8. - 10. Jahr)**

Religion:	3 Std.
Deutsche Sprache	8 Std.
Französische Sprache	4 Std.
Rechnen	3 Std.
Formenlehre und Zeichnen	2 Std.
Schönschreiben	2 Std.
Singen	1 Std.

**Zweite Real-Klasse (10. - 12. Jahr)**

Religion:	3 Std.
Deutsche Sprache	3 Std.
Französische Sprache	6 Std.
Rechnen	4 Std.
Geometrie	2 Std.
Geschichte	2 Std.
Geographie	2 Std.
Zeichnen	3 Std.
Schönschreiben	2 Std.
Singen	1 Std.

**Dritte Real-Klasse (12. - 14. Jahr)**

Religion:	3 Std.
Deutsche Sprache	3 Std.
Französische Sprache	6 Std.
Rechnen	4 Std.
Geometrie	4 Std.
Physik	4 Std.
Geschichte	2 Std.
Geographie	2 Std.
Naturgeschichte	2 Std.
Zeichnen	3 Std.
Schönschreiben	1 Std.
Singen	1 Std.

**Vierte Real-Klasse (14. - 16. Jahr)**

Religion:	3 Std.
Deutsche Sprache	3 Std.
Französische Sprache	6 Std.
Algebra	4 Std.
Stereometrie/Trigonometrie	3 Std.
Praktische Geometrie	1 Std.
Physik	1 Std.
Chemie	4 Std.
Geschichte	2 Std.
Geographie	2 Std.
Zeichnen	4 Std.
Schönschreiben	1 Std.
Singen	1 Std.

Kieß war auch ein sehr guter Physiklehrer, der in Tübingen und später in Reutlingen eigene Apparate herstellte. Hierfür erhielt er im Jahre 1858 die **Große Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft**. In den Schulerinnerungen eines alten Reutlingers heißt es:

„Im Lehrzimmer am Spitalhof sind wir zu den Füßen eines Mannes gesessen, von dem ich hoffe, daß auch noch andere alte Reutlinger ihm ein dankbares Gedächtnis bewahren, Prof. Kieß. Noch heute denke ich seines ausgezeichneten Unterrichts in Physik; noch heute sehe ich im Geiste das für damalige Zeit wundervoll eingerichtete physikalische Kabinett im Zimmer gegen das Marktäßle hinaus, das Laboratorium, in dem er seine prächtigen galvanoplastischen Medaillons herstellte, deren mehrere das Klassenzimmer zierten. Aus Nörrenbergs Schule hervorgegangen, hat Kieß über ein beneidenswertes Geschick verfügt in der Herstellung von Apparaten, in der leichtfaßlichen Anordnung von Versuchsreihen“.  
 (Aus der Jubiläums-Festschrift der Oberrealschule Reutlingen 1876/1926)